

Fotogenes Wasser

Ernst Weiss stellt im Stein-Egerta aus



Studienleiter Franz-Josef Jehle mit dem Fotografen Ernst Weiss.

SCHAAN – Bewunderung und anerkennendes Staunen verursachte Ernst Weiss aus Schaan beim zahlreichen Publikum, als er am Samstag seine Fotos zeigte. Sie sind ausschliesslich dem Thema Wasser gewidmet.

• Wieslaw Plechocki

Nach der Begrüssung durch den Studienleiter Franz-Josef Jehle und nach der Vernissagerede von Marco Nescher, einer humorvollen Darstellung der Theorie des Wassertropfens, wurden die Besucher, dank der metaphysischen Musik auf dem vom Virtuosen Walter B. Probst hergestellten Didgeridoo in eine andere Dimension versetzt.

Ganz andere Erlebnisse erwarteten nachher die Gäste dank dem Hauptprotagonisten des Abends: Die Fotos von Ernst Weiss, stark auf das Thema Wasser konzentriert, erfreuten die Augen der Anwesenden. Der Künstler vermag vieles hervorzurufen: verschiedene Stimmungen

(Sonnenuntergang), Einsamkeit (Stengel allein auf Oberfläche), Dynamik (Wasserfälle), Ruhe (Bergseen oder Steinbadewanne), Verzögerung (Tropfen auf Blättern), ohne in den Kitsch der Pseudoschönheit von Ansichtskarten hineinzufallen.

Seitdem er 15 geworden sei, habe er fotografiert, erzählte Ernst Weiss – zuerst mit der Kamera des Vaters. Jetzt tue er es digital. Das sei seine erste einzelne Ausstellung. Mit dem Apparat suche er Motive in Liechtenstein, am Walensee, aber auch im Tessin. Aus dem Verzascatal gefiel das Bild, auf dem sich eine ganze Kirche in der Wasserfläche widerspiegelt.

Seine Möglichkeiten, menschenleere Landschaften, winterliche Bachufer, geheimnisvolle Wasserströme oder gefährliche Wirbel am Wasserfallanfang darzustellen, zeigte er auch auf dem Bildschirm im Nebensaal. Dadurch bekommt die Ausstellung, die bis 3. Oktober 2008 läuft, nebst den umrahmten Fotos eine doppelte Facette.